

Gesetz und Recht für Deutsch-Ostafrika

Sammlung der Gesetze, Verordnungen und Amtlichen Anzeigen

Herausgegeben von der „Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung, G.m.b.H.“

I. Jahrgang.

Daressalam, 26. Oktober 1912.

Nr. 33.

Inhalt: Tarif für die Schutzgebietsbahnen. — Tarifsatz für Geldsendungen auf der Sigi-Bahn. — Gesundheitspolizeiliche Ueberwachung des Verkehrs in den Bezirken am Tanganika. — Berufung der Mitglieder des Gouvernementsrats von Deutsch-Ostafrika. — Aufhebung der Anordnung für Viehtrieb und Schutzdistrikt im Bezirk Bagamojo. — Sperre des Masaireservats. — Uebertragung des Verordnungsrechtes auf die Bezirksamt männer. —

A. Reichsgesetze, Kaiserliche Verordnungen, Verordnungen des Reichskanzlers.

B. Verordnungen und Bekanntmachungen des Kaiserlichen Gouvernements von D.-O.-Afrika.

Bekanntmachung.

§ 3, Ziffer 5, Absatz a) des Tarifes für die Schutzgebietsbahnen vom 1. Juni 1912 erhält folgende Fassung:

„Beförderungen von 30 und mehr eingeborenen Arbeitern erfolgen zu einem Fahrpreis von 0,75 Heller für das Personenkilometer, wenn die zurückzulegende Strecke mindestens 100 km beträgt. Bei Entfernung unter 100 km werden die normalen Fahrpreise, d. s. 1,5 Heller für den Arbeiter und das Tarifkilometer, höchstens aber 0,75 Rupie für den Arbeiter und die zurückzulegende Strecke erhoben. Die Beförderungen müssen spätestens 24 Stunden vor Abgang des gewünschten Zuges unter Angabe der Anzahl der zu befördernden Leute und des Reisezieles bei der Abgangsstation angemeldet werden.“

Vorstehende Bestimmungen treten am 1. November d. J. in Kraft.

Daressalam, den 15. Oktober 1912.

Der Kaiserliche Gouverneur
Schnee.

J. No. 24543/12. XII.

Bekanntmachung.

Auf der Sigi-Bahn ist vom 1. Oktober d. Js. ab der Tarifsatz für Geldsendungen von 25 Heller auf 15 Heller für 100 Rupie ermässigt.

Tanga, den 20. September 1912.

Betriebsleitung der Sigi-Bahn.
Kühlwein.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Daressalam, den 15. Oktober 1912.

Der Kaiserliche Gouverneur
Schnee.

J. No. 24346/12. XII.

Verordnung.

Auf Grund des § 15 des Schutzgebietsgesetzes (Reichs-Gesetzblatt 1900 S. 813) des §§ 1, No. 2 und 3 der Kaiserlichen Verordnung betr. die Einrichtung der Verwaltung und die Eingeborenenrechtspflege in den afrikanischen und Südseeschutzgebieten vom 3. Juli 1908 (Reichs-Gesetzblatt S. 397) und des § 5 der Verfügung des Reichskanzlers vom 27. September 1903 (Kol. Bl. S. 509) wird hiermit verordnet, was folgt:

Die Verordnung betreffend die gesundheitspolizeiliche Ueberwachung des Verkehrs in den Bezirken am Tanganika vom 5. Oktober 1908 J. No. 12218 I N S. (Amtlicher Anzeiger IX. No. 20) wird, wie folgt ergänzt bzw. abgeändert:

1. Der § 1 erhält folgenden Zusatz:

Alle im Bezirke Usumbura, Ujidi und Bismarckburg beheimateten, zur Seeschifffahrt geeigneten Fahrzeuge, Dhaus und Einbäume mit einem Fassungsvermögen von 10 Mann und darüber werden in ein bei den Stationen geführtes Register eingetragen.

Die Eintragung umfasst a) Registernummer, b) Heimatshafen, c) Art des Fahrzeuges, d) Namen des Schiffseigners, e) Namen des Schiffsführers. Der Schiffsführer hat einen Ausweis über die Eintragung bei sich zu führen.

Jede Station am Tanganika erhält einen Buchstaben des Alphabets nach Anordnung der örtlichen Verwaltungsbehörde, der in grossen Buchstaben lateinischer Schrift zusammen mit der Registernummer zu beiden Seiten des Bugs des Fahrzeuges in einer Grösse anzubringen ist, die über den Zweck, das Fahrzeug in unmittelbarer Nähe kenntlich zu machen, nicht hinausgeht.

Abschriften der Register und ihrer Ergänzungen erhalten sämtliche örtliche Verwaltungsstellen und die Kontrollstationen.

Kontrollstation im Sinne des § 1 sind:

Usumbura, Migera, Urambi, Rumonge Kiguena, Niansa, Kigoma, Ujidi, Kirando, Bismarckburg.

Dieses Verzeichnis der Kontrollstationen kann durch die örtlichen Verwaltungsstellen mittels öffentlicher Bekanntmachung abgeändert und ergänzt werden. Kleinere Fahrzeuge werden nicht registriert, unterliegen aber den nachfolgenden für alle Fahrzeuge geltenden Verkehrsbeschränkungen:

Die Aufnahme und die Landung von Reisenden ist nur an den vorgenannten Kontrollstationen gestattet.

Sofort nach dem Anlegen und unmittelbar vor dem Verlassen dieser Plätze haben sich sämtliche Insassen der Fahrzeuge (Besatzung und Fahrgäste) zur Untersuchung bei der ärztlichen Kontrollstelle zu melden.